



2001

Jahreshauptversammlung der Schützengesellschaft Clausthal – Klaus Finke ist neues Offiziumsmitglied

2001: Gewehre für die Jugend und Umbauten am Schießheim

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Das Euro-Zeitalter hat die Schützengesellschaft Clausthal erreicht. So wurde jetzt während der Jahreshauptversammlung beschlossen, die Beiträge im kommenden Jahr in der neuen Währung abzurechnen. Außerdem geplant sind Umbauten und zahlreiche Veranstaltungen. Doch die Schützen blickten nicht nur nach vorn, sondern auch zurück auf das vergangene Jahr.

Unter den 56 Anwesenden konnte der Schützenvogt Karsten Hirschhausen den Oberschützenvogt und Samtgemeindegemeindevorstand Wolfgang Mönkemeyer sowie einige Ehrenmitglieder begrüßen. In seinem Bericht gab Hirschhausen einen Überblick über die geleisteten Arbeiten des vergangenen Jahres.

Besonders hob der Schützenvogt hervor, dass der Zuspruch innerhalb der Jugendgruppe angestiegen ist. So sind in der Jugendgruppe zurzeit 21 Schüler und Jugendliche aktiv. Weiter dankte Hirschhausen den zahlreichen Helfern, die eine erfolgreiche Vereinsarbeit oft erst möglich machen.

Nach 16 Jahren ist Schluss

Nach 16 Jahren als Schatzmeister der Schützengesellschaft Clausthal gab Kurt Löbermann in diesem Jahr zum letzten Mal einen Rechenschaftsbericht ab. Er kann aus gesundheitlichen Gründen bei den anstehenden Wahlen nicht mehr zur Verfügung stehen. Leider kam er auch in diesem Jahr nicht umhin über die Probleme der Beitragszahlung zu berichten. Wieder hätte es



Sie lenken in den nächsten Jahre die Geschicke der Schützengesellschaft Clausthal: Reiner Otto, Klaus Finke, Karsten Hirschhausen, Werner Schubert und Karl Heinz Geng (von links).
Foto: Weyland

Probleme mit falschen Überweisungen oder Einzugsermächtigungen gegeben. Erfreulicher präsentierte sich die finanzielle Situation der Gesellschaft. Hier sei ein positiver Trend zu erkennen. Hirschhausen dankte dem scheidenden Schatzmeister mit einem Geschenk.

Ebenfalls eine Auszeichnung – die goldene Vereinsnadel – erhielt an diesem Abend Dieter Weyland. Er hat in den letzten zwölf Jahren die Pressearbeit erledigt. Bei den anstehenden Wahlen stand er ebenfalls nicht mehr zur Verfügung.

Aber nicht nur verteilen konnte das Offizium an diesem Abend, sondern auch entgegennehmen. Der Ehrenschützenvogt Günter Lepa überreichte auch im Namen seiner Frau eine neue Scheibenzuganlage für den Luftgewehr-Stand. Erika und Hans Hausdör-

fer übergaben dem Jugendwart Reiner Otto eine Spende für die Beschaffung neuer Jugendgewehre.

Ein Haupt-Programmpunkt des Abend waren schließlich die anstehenden Wahlen: Für den Posten des stellvertretenden Schützenvogtes konnte Karl-Heinz Geng wiedergewonnen werden. Vom noch amtierenden Schatzmeister vorgeschlagen, stellte sich Klaus Finke zu Wahl als neuer Kassenwart und wurde hier bestätigt. Wiedergewählt wurde auch der Jugendleiter Reiner Otto, der nun weitere vier Jahre die Jugendgruppe betreuen wird. Bei den Schießwarten werden Herbert Kerl und Ursula Schubert weiterhin die Arbeit verrichten. Hinzukommen wird Mario Schubert. In den nächsten vier Jahren wird Susanne Koch die Pressearbeit übernehmen.

Geringe Beitragserhöhung

Um bei den Beitragsberechnungen in Euro nicht ganz so „krumme“ Beträge zu erhalten, hat sich die Gesellschaft entschlossen die Preise zu runden. Dadurch entsteht eine geringe Beitragserhöhung. Im laufenden Jahr sollen im Schießheim einige Umbauten vorgenommen werden. So ist es unter anderem geplant, die Heizung zu erneuern, Fenster zu ersetzen und den Saal zu renovieren.

In einem Ausblick auf das Schützenfest 2001 wurde eine Änderung im Ablauf bekannt gegeben. Die Proklamation der Würdenträger erfolgt bereits am Samstagabend. Auch stehen schon ein Auftritt von Kim und Roy sowie der „Drei Zackels“ fest.
d.w.

Jugend wieder im Dreistellungskampf

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Bei der Schützengesellschaft Clausthal wurden die Vereinsmeister ermittelt. Erfreulich ist aus Sicht des Vereins, dass der Luftgewehr-Dreistellungskampf wieder in der Schüler- und Jugendklasse vertreten ist.

Folgende Titel wurden vergeben:

Luftgewehr:

Schützenklasse: Rainer Otte 375 Ringe; Altersklasse: Horst Hein 279 Ringe; Seniorenklasse A: Günter Manthe 286 Ringe; Seniorenklasse B: Herbert Stäsche 291 Ringe; Seniorenklasse B Freihand: Hans Hausdörfer 164 Ringe; Seniorinnenklasse: Ingrid von Peinen 282 Ringe; Inge Lepa (S) 271 Ringe; Helene Hinterpohl 277 Ringe;

Sportschießen:

Damenklasse: Maike Manthe 374 Ringe; Schülerklasse: Marvin Weyland 120 Ringe; Alexandra Hoffmann 113 Ringe; Schülerklasse Auflage: Marvin Weyland 181 Ringe; Tanja Hirschhausen 184 Ringe; Jugendklasse: Florian Wiljes 221 Ringe; Simone Otto 299 Ringe; Juniorenklasse: Dennis Sorge 300 Ringe;

Luftgewehr Dreistellungskampf:

Schülerklasse: Marvin Weyland 220 Ringe; Simone Otto 443 Ringe

Luftpistole:

Schützenklasse: Rainer Otte 343 Ringe; Altersklasse: Horst Hein 331 R.; Seniorenklasse: Kurt Löbermann 148 Ringe; Herbert Stäsche 162 Ringe; Damenklasse: Silvia Provt 323 Ringe.

Anschießen beendet „Winterschlaf“

Clausthaler Schützen greifen zu den Pistolen und Gewehren – Frühlingswetter brachte optimale Bedingungen

CLAUSTHAL-ZELLERFELD (sk)

Der Frühlingsanfang auf dem Kalender ist für die Schützen der SG Clausthal ein sicheres Zeichen dafür, dass in Kürze der Schießstand aus dem Winterschlaf geholt und auf das erste Schießen mit dem Kleinkaliber vorbereitet wird.

Zum Anschießen der Schützengesellschaft zeigte sich Petrus gnädig und schaffte mit frühlingshaftem Wetter optimale Bedingungen für Schützenvogt Karsten Hirschhausen, der traditionsgemäß die ersten zwei Schüsse der Kleinkalibersaison für die Ehrlichkeit vor den Scheiben und die Kameradschaft des Vereines abgab. Danach wurde der Schießbetrieb aufgenommen. 50 Schützen und fünf Jungschützen standen vor den Scheiben, um unter anderem um die ersten Titel der „Best“ und „Meist“ des Jahres zu kämpfen.

Ergebnisse des Schießens:

Bei der Proklamation wurden folgende Ergebnisse bekanntgegeben: Im Kleinkaliber waren in der Schützenklasse Rainer Otte (Best) und Michael Schindler (Meist), in der Altersklasse Werner Schubert (Best) Herbert Kerl (Meist), in der Damenklasse I Karin Bode (Best) Meist und Susanne Koch (Meist), in der Damenklasse II Ursula Schubert (Best) und Inge Gattermann (Meist), in der Seniorenklasse Jürgen Gattermann (Best) und Walter Lepa (Meist), in der Seniorinnenklasse Inge Lepa (B, Best) und Inge Lepa (B, Meist) erfolgreich. Beim Schießen mit dem Luftgewehr siegten in der Schüler-



Die Winterpause ist vorbei, die Schützengesellschaft Clausthal hat den Schießbetrieb wieder aufgenommen. Die ersten Best und Meist des Jahres 2001 freuen sich über den gelungenen Saisonstart. Foto: privat

klasse Tanja Hirschhausen (1. Platz, 133 Ring), Tobias Schindler (2. Platz, 132 Ring) und Patrik Wiljes (3. Platz, 124 Ring); in der Schützenklasse Matthias Weigert (1. Platz, 137 Ring), Klaus Finke (2. Platz, 134 Ring) Rainer Otte (3. Platz, 134 Ring); in der Damenklasse Silvia Provt (1. Platz 133 Ring). Maike Manthe (2. Platz, 128 Ring) und Karin Bode (3. Platz, 122 Ring); in der Altersklasse Rainer Barke (1.

Platz, 128 Ring) und Herbert Kerl (2. Platz, 104 Ring) und schließlich in der Seniorenklasse Hans Hausdörfer (1. Platz, 147 Ring), Günter Manthe (2. Platz, 144 Ring) und Walter Lepa (3. Platz, 144 Ring).

Sieger mit Luftpistolen:

Ins Schwarze getroffen wurde schließlich auch noch mit Luftpistolen. Erfolgreich waren in der Schüt-

zenklasse Klaus Finke (1. Platz, 130 Ring), Rainer Otte (2. Platz, 120 Ring) und Jörg Fischer (3. Platz, 101 Ring).

In der Altersklasse erreichte Herbert Kerl den 1. Platz (104 Ring); in der Seniorenklasse holte sich Hans Hausdörfer mit 108 Ringen den 1. Platz und in der Damenklasse hatte Silvia Provt die ruhigste Hand. Sie gewann den Wettbewerb mit 110 Ringen.

Ungewisse Zukunft des Schützenbundes

Delegiertentagung in Clausthal-Zellerfeld – dem Oberharzer Bund droht der Verlust der Eigenständigkeit

CLAUSTHAL-ZELLERFELD (dw) Einer ungewissen Zukunft geht der Oberharzer Schützenbund (OHS) entgegen. Das musste der Präsident Uwe Mölter den Schützen und Schützinnen auf der Delegiertentagung 2001 berichten.

Im Moment wird Mölter, wie er selbst vor den Delegierten des Kreisverbandes in den Räumen der SG Zellerfeld ausführte, mit täglich wechselnden Aussagen über ein

Weiterleben des OHS überschüttet. Dem Oberharzer Bund droht ein Verlust der Eigenständigkeit.

Anschluss an Goslar

Im Hintergrund stehen Entscheidungen auf Landesebene: So ist eine Verschmelzung des Niedersächsischen Landesverbandes NSSV mit dem Landesverband Schießsport geplant. Hieraus soll dann der Niedersächsische Schützenbund entstehen. Eine Folge wäre, dass der OHS sich

dem Kreisverband Goslar anschließen müsste.

Unter den Teilnehmern der Delegiertenversammlung lauschten unter anderem Josef Bienert, Bürgermeister der Stadt Clausthal-Zellerfeld sowie der Ehrenpräsident des OHS, Hermann Hemschemeier, den besorgten Ausführungen des Präsidenten. Doch es gab nicht nur Unerfreuliches zu vermelden. Zu Beginn der Versammlung gab Uwe Mölter einen Bericht seiner Tätigkeiten im vergangenen Jahr ab. Insgesamt war er

40-mal für den Oberharzer Schützenbund unterwegs.

Dazu gehörten unter anderem die Teilnahme an der Landesdelegiertentagung in Hannover, die Schützenfeste im Oberharz und Vorstandssitzungen des NSSV. Aber auch an einer Gerichtsverhandlung musste er teilnehmen (die GZ berichtete).

Dank an Ehrenamtliche

Für die ehrenamtliche Arbeit aller Schützen bedankte sich der Präsident bei allen Gesellschaften und bei den Mitgliedern des Präsidiums. Die drei wichtigsten Tagesordnungspunkte befassten sich an diesem Tag mit den Wahlen zum Präsidium, der Siegerehrung Rundenfernwettkampf und dem eben jenem Punkt Verschiedenes, in dem die unklare Zukunft des OHS ausführlich diskutiert wurde.

15 Verbände betroffen

Betroffen von den geplanten Neuierungen werden weitere zehn bis fünfzehn Kreisverbände sein, die ihr selbstständiges Arbeiten einstellen sollen und sich in ihrer Funktion unterordnen müssen. Leider sei im Moment eine endgültige Entscheidung noch nicht gefallen, wie Mölter bedauerte. Es gingen fast täglich neue „Meldungen“ über die Zukunft der Kreisverbände ein. Man könne aus Sicht der Oberharzer nur hoffen, dass die jetzige Struktur erhalten bliebe.

Einigkeit demonstrierten die Delegierten des OHS bei den Wahlen: Der Kreisschriftführer, Klaus Pinke, stellte nach neun Jahren Amtszeit seinen Posten zur Verfügung, da er in seiner Schützengesellschaft das Amt des Schatzmeisters übernommen hat.

Schatzmeister wechselt

An seine Stelle trat Alexandra Stein von der SG Clausthal. In den Ämtern Kreisjugendwart und Kreisdamenleiterin wurden Rudi Rösler und Hannelore Bartschat in den Ämtern bestätigt.

Ebenfalls wieder gewählt wurde der Bannerträger Norbert Erhardt. Als Jugendvertretung für den Gesamtvorstand wurde Nadine Hirschhausen von der SG Altenau bestätigt.

Urkunden und Preise

Eine sehr angenehme Aufgabe hatten der Kreisjugendleiter und der Kreisschießsportleiter zu erledigen. Sie konnten die Sieger des Rundenfernwettkampfes 2000/2001 mit Urkunden und Preisen auszeichnen. Es galt dabei mehr als 50 erstplatzierte Mannschaften und Einzelpersonen auszuzeichnen.

In den verschiedenen Kategorien beim Schießen mit Luftpistolen oder Luftgewehren hatten sich Schützen und Schützinnen aller Altersklassen an den Wettkämpfen beteiligt.



Einige der Teilnehmer der Delegiertentagung konnten im Rahmen der Siegerehrung vom Rundenfernwettkampf 2000/2001 ihre Auszeichnungen entgegennehmen.

Foto: Weyland

Die letzten Titel sind vergeben

Abschluss der Kreismeisterschaften des Oberharzer Schützenbundes

Zum letzten Mal trafen sich die Schützen des Oberharzer Schützenbundes, um die Titel eines Kreismeisters zu vergeben. Wie in jedem Jahr werden die Kreismeister mit dem Kleinkaliber-Gewehr als letzte ermittelt, und so trafen sich die Aktiven an zwei Wochenenden, um auch in diesen Disziplinen die Meisterschaften abzuschließen.

Austragungsort war in diesem Jahr das Schießsportleistungszentrum der SG Zellerfeld. Einige der angetretenen Schützen konnten den Titel klar für sich entscheiden, aber auch Ringgleichheit auf den ersten drei Plätzen wurden geschossen. Die Ergebnisse im Überblick:

KK-Sportgewehr

Juniorinnen B: 1. Stefanie Schulz (SG Altenau) 496 Ringe. Damenklasse: 1. Nicole Weiß 272, 2. Heike Fiekert-Moritz 233, 3. Sandra Helm-

holz (alle SG Zellerfeld) 228. Mannschaft: 1. SG Zellerfeld 733. Schützenklasse, 60 Schuss: 1. Rainer Otte 550, 2. Ralph Lampe 549, 3. Frank Pohl (alle SG Clausthal) 544. Mannschaft: 1. SG Clausthal 1643. Schützenklasse, 30 Schuss: 1. Michael Peinemann (SG Altenau) 223. Altersklasse: 1. Richard Koschnik 240, 2. Jürgen Oppermann 239, 3. Harald Blut (alle SG Zellerfeld) 239. Mannschaft: SG Zellerfeld 718. Seniorenklasse I: 1. Gerd Thoma (BSG Lautenthal) 239.

KKK-Liegendkampf

Juniorinnen B: 1. Stefanie Schulz (SG Altenau) 563. Juniorinnen A: 1. Sonja Fuchs 530; 2. Kathrin Helmholz (beide SG Zellerfeld) 475. Junioren A: 1. Oliver Koch (SG Zellerfeld) 515. Damenklasse: 1. Birgit Eine 564, 2. Nicole Weiß (beide SG Zellerfeld) 564, 3. Carola

Rautmann (BSG Lautenthal) 560; Mannschaft: 1. SG Zellerfeld 1677. Schützenklasse: 1. Rainer Otte (SG Clausthal) 573, 2. Gunnar Müller (SG Zellerfeld) 573, 3. Frank Rennbach (SG Altenau) 573; Mannschaft: 1. SG Clausthal 1696. Altersklasse: 1. Gerhard Gattermann (SG Buntenbock) 551, 2. Harald Blut 540, 3. Jürgen Oppermann (beide SG Zellerfeld) 540; Mannschaft: SG Zellerfeld 1596.

Senioren I: 1. Gerd Thoma (BSG Lautenthal) 545, 2. Rudolf Rösler (SG Buntenbock) 526, 3. Manfred Nordhausen (BSG Lautenthal) 525; Mannschaft: BSG Lautenthal 1623. Senioren I, Halbprogramm: 1. Richard v. Peinen 273, 2. Peter Silberstein (beide SG Clausthal) 204; Mannschaft: SG Clausthal 735. Senioren II: 1. Kurt Schell (BSG Lautenthal) 553; Senioren II, Halbprogramm: 1. Hans Hausdörfer (SG Clausthal) 258.

Oberharzer Schützen haben wieder mehr Jugendliche

CLAUSTHAL-ZELLERFELD.

Einen Anstieg der jugendlichen Teilnehmer im Bereich der Kreismeisterschaften mit Luftdruckwaffen hat der Oberharzer Schützenbund zu verzeichnen. Waren in den vergangenen Jahren nur sehr wenige Schützen an den Start gegangen so hat sich die Teilnehmerzahl jetzt deutlich erhöht.

Zwar ist nicht bei allen Jugendlichen im Augenblick der gleiche Leistungsstand zu verzeichnen, aber auch hier gilt der olympische Gedanke "Dabeisein ist alles", und mit etwas Training und Geduld werden viele bald in den Kampf um vordere Plätze eingreifen.

In diesem Jahr können folgende Jugendliche den Titel Kreismeister im OHS tragen:

Schüler Auflage 20 Schuss, Schüler weiblich:

1. Alexandra Hoffmann (SG Clausthal), 173 Ring, 2. Tanja Hirschhausen (SG Clausthal) 173 Ring, 3. Anika Wagner (SG Clausthal) 170 Ring.

Mannschaft weiblich: SG Altenau, 425 Ring

Schüler männlich:

1. Marvin Weyland (SG Clausthal), 182 Ring, 2. Daniel Gräters (SG Altenau) 173 Ring, 3. Patrick Wiljes (SG Clausthal) 172 Ring.

Mannschaft männlich: SG Clausthal, 497 Ring.

Mannschaft männlich/weiblich: SG Clausthal, 514 Ring.

Schüler Freihand 20 Schuss, Schüler weiblich:

1. Corinna Müller (SG Zellerfeld) 181 Ring, 2. Anna-Katharina Walter (SG Zellerfeld) 173 Ring, 3. Alexandra Hofmann (SG Clausthal) 117 Ring.

Schüler männlich:

1. Daniel Müller (SG Zellerfeld) 162 Ring, 2. Marvin Weyland (SG Clausthal) 133 Ring, 3. Tobias Schindler (SG Clausthal) 74 Ring.

Mannschaft weiblich/männlich: SG Zellerfeld, 516 Ring.

Jugend Freihand 40 Schuss, Jugend weiblich:

1. Simone Otto (SG Clausthal) 324 Ring, 2. Jennifer Bode (BSG Lautenthal) 322 Ring, 3. Jasmin Wagner (SG Clausthal) 309 Ring.

Jugend männlich:

1. Kai Hildebrandt (SG St. Andreasberg) 302 Ring, 2. Lars Pätzmann (SG Zellerfeld) 269 Ring, 3. Florian Wiljes (SG Clausthal) 225 Ring.

Mannschaft weiblich/männlich: SG Clausthal, 858 Ring.

Junioren B weiblich:

1. Stefanie Schulz (SG Altenau) 359 Ring.

Junioren B männlich:

1. Dennis Sorge (SG Clausthal) 316 Ring, 2. Stefan Lenk (SG Zellerfeld) 288 Ring.

Junioren A weiblich:

1. Kathrin Helmholz (SG Zellerfeld) 349 Ring.

Junioren A männlich:

1. Oliver Koch (SG Zellerfeld) 300 Ring.

Nicht meckern, sondern kommen

Clausthaler Schützen hoffen beim Schützenfest auf große Resonanz in der Bevölkerung

CLAUSTHAL-ZELLERFELD (HaBe)
Kurz vor Toresschluss kam noch eine Hiobsbotschaft: Ein größeres Fahrgeschäft hat abgesagt. Doch inzwischen gibt es Ersatz, so dass Schützenvogt Karsten Hirschhausen und sein Stellvertreter Karl-Heinz-Geng dem Clausthaler Schützenfest, das am Freitag beginnt, gelassen entgegensehen können.

„Der Festplatz ist gut bestückt, wir haben einen guten Ersatz bekommen, so dass mit einem Riesenrad, dem Wellenflug, der Jaguarbahn, dem Auto-Scooter und mit Kinderkarussells für jeden Geschmack etwas dabei ist“, freut sich Geng. Die Clausthaler Schützen haben vor zwei Jahren die eigene Bewirtschaftung ihres Festplatzes abgegeben. Schausteller Peter Vorlop hat die Regie übernommen, sehr zur Zufriedenheit der Schützen, wie Geng betont.

Kosten sind immens

Die beiden „Schützenhauptide“ machen in einem Gespräch mit der GZ-Redaktion kein Hehl daraus, dass es immer schwieriger ist, ein Schützenfest, das zugleich Volksfest ist, auszurichten. Allein die Kosten für die Musikkapellen sind immens, knapp 10 000 DM gehen allein für die Kapelle, die „Zenntaler“, drauf, die dank der Vermittlung der Zeltwirtin Carmen Pöhls für Freitag und Samstag und für den Umzug engagiert werden konnte. Aber auch die übrigen Kapellen kosten Geld. Spielmannszüge kommen von außerhalb, an einheimischem Beitrag sind es das Neue Berghornisten Corps und die Wohlfahrter, die gemeinsam beim Umzug musizieren.

Im Festzelt wartet an allen Tagen ein abwechslungsreiches Programm (s. nebenstehenden Kasten). Auf dem Festplatz locken nicht nur Fahrgeschäfte, sondern Unterhaltung von der Losbude bis zum Schießstand und natürlich Getränke- und Imbissstände in reicher Auswahl, so dass man sich locker ein



Rund gehen soll es wieder vom Freitag an auf dem Clausthaler Schützenplatz. Attraktive Fahrgeschäfte gibt es auch in diesem Jahr. Foto: Archiv

„Menü à la Schützenfest“ – vom Fischbrötchen über die Bratwurst bis zum Eis – zusammenstellen kann.

Viel Politiker

„Wir haben uns alle Mühe gegeben, damit der Festplatz wieder ein attraktiver Anziehungspunkt wird. Wir wünschen uns allerdings, dass aus der Bevölkerung nicht immer nur Kritik kommt, sondern dass sie uns auch unterstützt, indem sie das Angebot annimmt und auf den Festplatz kommt“, wünscht sich Geng. Was passieren kann, wenn die Menschen wegbleiben, hat sich schließlich in Zellerfeld gezeigt. Dort gibt es kein Volksfest mehr.

Die Schützen pflegen zwar einerseits ihre Tradition, setzen aber auch immer wieder Neuerungen ein. So hat es sich bereits bewährt, Festessen und Schärperfrühstück nicht mehr

abgeschieden im Schießheim zu begehen, sondern im Festzelt mit der Bevölkerung. Auch die Trennung beim Schärperfrühstück nach „Männlein und Weiblein“ ist Vergangenheit. In diesem Jahr gibt es ein weiteres Novum: Die Proklamation der neuen Würdenträger erfolgt bereits am Samstagabend. „Da haben wir eine zugkräftige Kapelle“, nennt Hirschhausen den Grund. Und die neuen Würdenträger stehen sowieso schon fest, wenn das Schützenfest beginnt. Jedoch sind die Namen „top-secret“, und zwar so sehr, dass selbst der Schützenvogt letztes Jahr überrascht war, als er bei der Proklamation seinen Namen auf der Liste fand – er hatte von nichts gewusst.

Das Wahljahr wirft übrigens auch seine Schatten (oder Sonne) auf das Schützenfest. „So viele Zusagen von Politikern hatten wir selten“, berich-

tet Hirschhausen. Sein Wunsch wäre allerdings, dass sich auch mehr Ratsmitglieder als in den letzten Jahren an dem Schießen auf die Ratsscheibe beteiligen. „Das war immer sehr dürrtig“, stellt der Schützenvogt fest.

Schützen luden Schausteller ein

Während die Gäste über den Platz schlenderten war Hochbetrieb im Schützenheim

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. „Traditionell“ hat die Schützengesellschaft Clausthal am Donnerstagabend vor dem Beginn ihres Schützenfestes die Schausteller des Festplatzes zu sich eingeladen. Zur Proklamation konnte Schützenvogt Karsten Hirschhausen zahlreiche Gäste begrüßen. Die drei Erstplatzierten nahmen einen Pokal in Empfang. Dies waren Frank Berwecke, Conrad Arndt sen. und Gerd Kramme.

Während sich am Freitagnachmittag die ersten Gäste auf dem Festplatz vergnügten, standen die Schützen vor den Scheiben und ermittelten die Sieger um Best und Meist des Polterabendschießens und der Ehrenscheiben. Als beste Schützen wurden bekanntgegeben.

Schützenklasse: Best Dieter Weyland (Teiler 254); Meist Klaus Finke (40 Ringe).

Altersklasse: Best Werner Schub-

ert (Teiler 636); Meist Horst Hein (37 Ringe).

Seniorenklasse: Best Gerhard Fischer (Teiler 161); Meist Herbert Stäsche (37 Ringe).

Damenklasse: Best Susanne Koch (Teiler 162); Meist Susanne Koch (39 Ringe).

Damenaltersklasse: Best Ursula Schubert (Teiler 393); Meist Ursula Schubert (34 Ringe).

Seniorinnenklasse: Best Hannelore Koch (527 Teiler); Meist Inge Lepa (B) (36 Ringe).

Jugendklasse: Simone Otto (115 Ringe).

Schülerklasse: Marvin Weyland (134 Ringe).

Pokal von M. Weigert/Jörg Fischer: Dieter Weyland (Teiler 200).

Ehrenscheibe von Heinz Schreyer: Mario Schubert (Teiler 197).

Ehrenscheibe von Dieter Weyland: Simone Otto (Teiler 43).

Luftgewehr Schützenklasse: 1. Rainer Otte (132), 2. Dieter Weyland (128), 3. Bernd Dresel (119).

Luftgewehr Damenklasse: 1. Katrin Koch (64).

Luftgewehr Seniorenklasse: 1. Herbert Stäsche (147), 2. Peter Silberstein (145), 3. Hans Hausdörfer (144).

Luftgewehr Schülerklasse: 2. Patrick Klingler (125), 3. Annika Wagner (121).

Luftgewehr Jugendklasse: 2. Jasmin Wagner (107); 3. Steffen Wiljes (81).

Luftpistole Schützenklasse: 1. Bernd Dresel (127), 2. Rainer Otte (120).

Luftpistole Seniorenklasse: 1. Herbert Stäsche (124), 2. Hans Hausdörfer (107).

Luftpistole Damenklasse: 1. Maike Weigert (110), 2. Silvia Provt (104), 3. Susanne Koch (83).

Das Programm

Freitag, 13. Juli

15.00 Uhr Beginn des Volks- und Schützenfestes, 20 Uhr „Lustige Zenntaler“ spielen auf. Gegen 21 Uhr Bieranstich.

Samstag, 14. Juli

15 Uhr Festumzug ab Leibnizstraße (Neue Mensa) 16 Uhr Musik mit verschiedenen Kapellen, ca. 16.30 Uhr Kreismeisterrückführung aus dem Kreisverband Oberharzer Schützenbund, 18 Uhr Blasmusik, 19.30 Uhr Proklamation der neuen Würdenträger, 20 Uhr Tanz- und Stimmungsmusik mit den „Lustigen Zenntalern“.

Sonntag, 15. Juli

11 Uhr Festessen mit Grußworten und Ehrungen, 16 Uhr Kaffeetafel mit „Sergej“, 20 Uhr Tanz- und Stimmungsmusik mit der Tanzband „Fantasy“.

Montag, 16. Juli

14 Uhr Ausgabe der Luftballons zum Kinderumzug – Institut für Mathematik Erzstraße – 15 Uhr Abmarsch des Kinderumzuges von der Erzstraße, 16 Uhr Kindernachmittag, 20 Uhr Disco, ca. 21.30 Uhr Travestie Duo „Kim und Roy“.

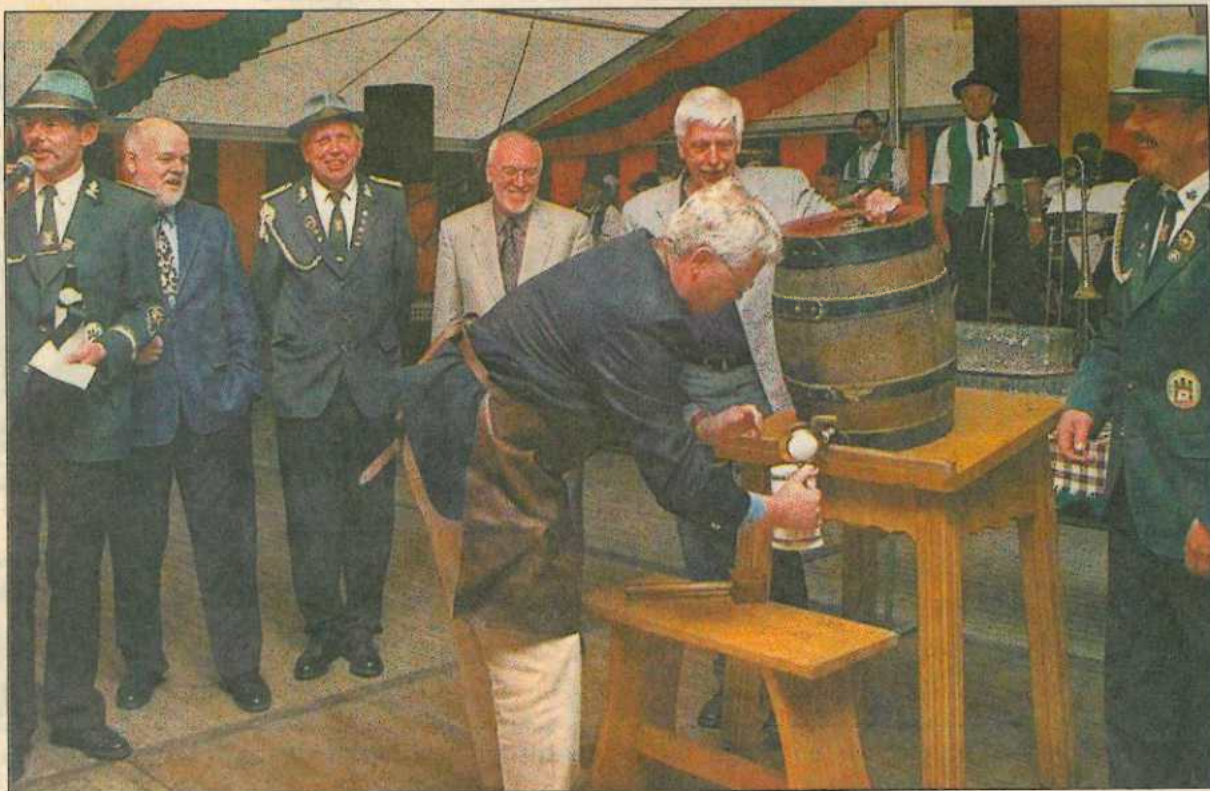
Dienstag, 17. Juli

10.30 Uhr Schärperfrühstück für Schützen und Gäste, eingeleitet von den „3 Zackels“, 18 Uhr Blasmusik mit dem „Neuen Berghornisten Corps“ 19 Uhr Proklamation der Ehrenpreise, Preisscheibe, Volkskönige, Handwerksmeister, Handwerker- und Ratsherrenwandscheibe. Alle Veranstaltungen finden im Festzelt statt.

Ca. 23.00 Uhr Schützenfestausklang mit Riesenfeuerwerk.



Frank Berwecke, Conrad Arndt sen. und Gerd Kramme (vorn) heißen die Sieger vom Schaustellerschießen, hier mit dem Offizium.



Offizieller Schützenfestauftakt mit Bieranstich

Er machte das sichtlich nicht zum ersten – aber wohl zum letzten Mal. Oberschützenvogt Samtgemeindebürgermeister Wolfgang Mönke-

meyer, der im Herbst seinen Amtssessel für einen Nachfolger räumen wird, verhalf dem Bier zum Auftakt des Clausthaler Schützenfestes ges-

tern Abend gekonnt ans Licht. Mit dem Bieranstich erfolgte der offizielle Startschuss für die „fünf tollen Tage“. Foto: Meier-Cortés

Platzrunde fiel Regen zum Opfer

Richard von Peinen stiftete neue Königskette

CLAUSTHAL-ZELLERFELD (HaBe)
Es fing alles so gut an: Angenehme Temperaturen zum Marschieren und ab und zu ein bisschen Sonne. Demnach war die Stimmung am Samstagnachmittag beim Festumzug der Clausthaler Schützen „super“ - bis dann ein Regenschauer diesem Hochgefühl ein jähes Ende bescherte.

„Jetzt behalten wieder mal die Recht, die sagen 'In Clausthal regnet es ja sowieso' war Karl-Heinz Geng, stellvertretender Schützenvogt mehr als betrübt. Hatten am Samstag gegen 15.30 Uhr viele Menschen an den Tischen der Cafés rund um den Kronenplatz und am Straßenrand das bunte Bild genossen, als Schützen mit Ehrengästen und Musikkapellen die bisherigen Würdenträger vor der „Goldenen Krone“ in Empfang nahmen, so waren die Straßen kurz darauf wie leergefegt. Im Festzelt dann anschließend zwar schmissige Musik und die Siegerehrung der Kreismeister des Oberharzer Schützenbundes, aber mancher fröstelte doch ein wenig, hatte der Regen doch selbst die dicken Schützenjacken durchnässt. Und weiter prasselten dicke Tropfen aufs Zeltdach.

Nicht anders dann am Abend. Erstmals hatten die Clausthaler Schützen ihre neuen Würdenträger (Namen siehe nebenstehenden Kasten) bereits am Samstagabend proklamiert. Doch die obligatorische Platzrunde ersparte Schützenvogt

Karsten Hirschhausen den frisch Gekürten ebenso wie den Musikern des neuen Berghornisten Corps und schließlich auch dem Offizium wegen des wolkenbruchartigen Regens.

Dementsprechend leer war es auch auf dem Festplatz. Man hatte sich ins Zelt geflüchtet. Dort gab es vor der eigentlichen Proklamation eine große Überraschung. Der bisher amtierende Schützenkönig des Jahres 2000 Richard von Peinen stiftete eine neue Kette für den Schützenkönig. Die bisherige, 44 Jahre alt, wird einen Ehrenplatz erhalten. Außerdem gab es für „seine“ Königin, Maike Weigert, als Dank für ein Jahr gemeinsamen „Regierens“ einen Rosenstrauß.

Mitglieder der Schützengesellschaft und Ehrengäste konnte Schützenvogt Karsten Hirschhausen am Sonntag zum Festessen begrüßen. Hirschhausen ging in seiner Festrede auf das „Jahr der Freiwilligen“ ein und merkte an, dass die Vereine mit der großen Zahl ihrer „Freiwilligen“ dazu beitragen, gerade für Jugendliche attraktive Freizeitangebote zu unterbreiten. Hirschhausen wünschte sich allerdings mehr Unterstützung durch die öffentliche Hand. Wobei er weniger die finanzielle Hilfe meinte, sondern vielmehr die Erleichterung bei bürokratischen Hürden. Bekäme man zwar vor Ort Unterstützung, so stoße man bei übergeordneten Stellen aber oft auf große Schwierigkeiten. Die hervorragende Jugendarbeit der Clausthaler Schützen würdigte Dr. Manfred Klose als Vertreter der Bergstadt in seinem Grußwort.



Da waren die Mienen beim Offizium noch fröhlich. Minuten später öffnete der Himmel seine Schleusen und setzte den Festzug unter Wasser.

Würdenträger proklamiert

Schützenkönige Ursula Geng und Matthias Weigert

Schützenkönigin: Ursula Geng,
Schützenkönig: Matthias Weigert,
Meiste Ringe: Schützenklasse:
Rainer Otte, Alterklasse: Horst
Hein, Seniorenklasse: Herbert
Stäsche, Damenklasse: Maike
Weigert, Damenaltersklasse: Ur-
sula Schubert, Seniorinnenklasse:

Hannelore Koch
Jugendkönigin: Simone Otto
Jugendkönig: Steffen Wiljes
Schülerkönig: Tobias Schindler
Schülerkönigin: Tanja Hirschhausen
Best: Susanne Hirschhausen
Meist: Klaus Finke.



Vor der „Goldenen Krone“ beim Abholen der Majestäten darf Schützenvogt Karsten Hirschhausen nicht nur die Schützen, sondern auch die Ehrengäste strammstehen lassen.



Prost! Marschieren und Musizieren machen Durst erst schön.



Richard von Peinen präsentiert die von ihm gestiftete Königskette.



Blumen, Orden und Ketten gab es für die Würdenträger des Jahres 2001 der Schützengesellschaft Clausthal am Samstagabend im Festzelt.

Fotos: Meier-Cortés

Geld mit dem Hammer kassiert

Launiges Schärperfrühstück bei Clausthaler Schützen

CLAUSTHAL-ZELLERFELD (P.W.) Ruhig aber zielsicher steuerte Strafwart „Hansel“ Hausdörfer auf seine Opfer zu. „Früher wurde schärfer geahndet“, sagte er und kassierte munter weiter. Beim Schärperfrühstück der Clausthaler Schützen hatte er am Dienstagvormittag seinen großen Auftritt.

Es gehe darum, „die Tradition zu erhalten“, meinte der Strafwart. Außerdem fördere die Gesellschaft mit dem Erlös ihre Jugendarbeit. Hausdörfer: „Dafür öffnen die meisten gern ihre Geldbörsen.“

Listig und sehr galant gab er einer Raucherin Feuer und hielt ihr gleichzeitig den Holzhammer mit dem breiten Einwurfschlitz vor die Nase. „Der Schützenvogt hat das Rauchen noch nicht erlaubt“, begründete er seine ziemlich eindeutige Forderung.

Schärperfrühstück, das bedeutet

fröhliche Geselligkeit, viel Musik und launige Beiträge. An drei riesig langen Doppel-Tischreihen haben die Gäste Platz genommen. Für Musik sorgten die 3 Zackels und eine von fünf Schützenschwestern neu gegründete Pop-Formation „Village People“, deren hitverdächtiger Gesangsbeitrag „YMCA“ mit tosendem Beifall belohnt wurde.

Launige Beiträge teilten zum Beispiel die beiden Oberharzer Wahlmatadore unter sich auf. Während Helmut Martin (CDU) jede Menge Adjektive aus dem Publikum einsammelte, verlas Walter Lampe (SPD) eine damit angereicherte imaginäre Bürgermeister-Rede. Darin wimmelte es dann vor anzüglichen Zuordnungen wie einem „plattfüßigen“ Offizium, dem „altersschwachen“ Schützenvogt oder dem insgesamt „knauserigen“ Schützenbund.

Das von Klaus-Dieter Schöne-mann spendierte 50-Liter-Freibierfass lockerte die Stimmung zusätzlich auf. Schunkeln im Stehen und



Seit Februar haben die Clausthale Schützenschwestern geprobt. Mit ihrem Song „YMCA“ kassierten sie jetzt tosenden Beifall und damit den verdienten Künstlerlohn von ihrem Publikum.

Foto: Weiss

Harzer Volksmusik taten ein Übriges. Draußen klatschten die Schaulustkinder den Takt lautstark mit.

Die Schützensgesellschaft und ihre Gäste hatten ganz offenbar den richtigen Ton getroffen.



Natascha Gundlach und Walter Lampe wurden Volkskönige, Udo Künstel gewann die Ratsscheibe, Frank und Nicole Stümmel die Handwerkerscheiben (v.r.) und Sascha Haaf (vorn) wurde Volksjugendkönig. Foto: Meier-Cortés

Stimmgewaltiger Schützenvogt

Clausthaler Schützen proklamierten Volks-, Handwerker- und Ratskönige

CLAUSTHAL-ZELLERFELD (HaBe) Schützenvogt Karsten Hirschhausen offenbarte am Dienstagabend bei der Proklamation der Volks-, Handwerker- und Ratskönige ganz neue Fähigkeiten. Nachdem nämlich die Lautsprecheranlage ausgefallen war, war er der Einzige, der mit kräftiger Stimme gegen die Musik der Fahrgeschäfte und die Geräuschkulisse im Zelt ankommen konnte. Allerdings verschaffte ihm Richard von Peinen,

gekonnt auf zwei Fingern pfeifend, ab und an die notwendige Aufmerksamkeit. Ob aber Hirschhausen gestern heiser war, entzieht sich unserer Kenntnis. Trotz der technischen Panne ging der letzte offizielle Teil des Clausthaler Schützenfestes glatt über die Bühne.

Volkskönigin wurde Natascha Gundlach, Volkskönig Walter Lampe und Volksjugendkönig Sascha Haaf. Die von Udo Künstel gestiftete

Ratsscheibe durfte er dann auch als Sieger in Empfang nehmen. Nicole und Frank Stümmel gewannen wie bereits im letzten Jahr die Handwerker- und Handwerksmeisterscheibe.

Nach der Verteilung der Gewinne auf der Preis- und Glücksscheibe genossen dann die vielen Menschen einen fast sommerlichen Abend auf dem Platz, bevor dann mit dem Feuerwerk das Clausthaler Schützenfest 2001 zu Ende ging.

Zünftiges Schärperfrühstück und großes Feuerwerk

Clausthal-Zellerfeld (red).
Die Zeit von Freitag, 13. Juli bis Dienstag, 17. Juli, steht in diesem Jahr in Clausthal-Zellerfeld im Zeichen des 478. Volks- und Schützenfestes der Schützengesellschaft Clausthal.

Die Bevölkerung und Gäste aus nah und fern sind eingeladen, einige Stunden auf dem Festplatz „Am Schlagbaum“ zu verbringen. Abwechslung bieten verschiedene Fahrgeschäfte wie Tornado 2, Riesenrad, Jaguar-Bahn und Autoscooter oder für die Kleinen das Fantasia-Land oder der Kindertaumler sowie ein Kinderkarussell, aber auch die Veranstaltungen, die wie jedes Jahr bei freiem Eintritt im Festzelt stattfinden. Für den Gaumen werden wieder zahlreiche Leckerbissen geboten. Von A wie Aalbrötchen bis Z wie Zuckerwatte wird für jeden, sei es auf dem Festplatz oder im Schießheim beim Schützenwirt Dieter Roloff, etwas dabei sein. Natürlich werden auch die durstigen Kehlen nicht zu kurz kommen.

Für Stimmung und Gaudi im Festzelt sorgt am Freitag- und Sonnabendabend die Truppe der „Lustigen Zenntaler“ aus Neuhof/Zenn.

Offiziell eröffnet wird das Fest am Freitagabend von Samtgemeindebürgermeister Wolfgang Mönkemeyer mit dem Bieranstich.

Am Sonnabend wird sich der Festumzug durch die Straßen bis zum Festplatz schlängeln. Dort werden im Festzelt die teilnehmenden Kapellen eine



Kostprobe ihres Könnens abgeben.

Der Sonntag beginnt mit dem Festessen im Festzelt. Wer sich zu einem gemütlichen Kaffeeklatsch treffen möchte, kann dies am Sonntagnachmittag im Festzelt mit musikalischer Untermalung von „Sergej“ tun. Am Abend sorgt die Tanzband „Fantasy“ aus Clausthal-Zellerfeld für Unterhaltung.

Der Montag steht ganz im Zeichen der kleinen Gäste der Schützengesellschaft. Mit bunten Luftballons gewappnet, startete der Kinderumzug am Nachmittag in Richtung Festplatz. Nachdem sich die Ballons

dort auf einen hoffentlich weiten Weg gemacht haben, können sich die Kinder im Festzelt an den Spielständen versuchen und kleine Belohnungen dafür ergattern. Abends heißt es dann „Disco im Festzelt“. Als besondere Show-Einlage führt das Travestie-Duo „Kim und Roy“ sein neues Programm vor, bei dem sicherlich kein Auge trocken bleibt.

Am letzten Festtag geht es noch einmal richtig zur Sache. Zum Schärperfrühstück treffen sich die Schützenschwestern und -brüder mit ihren Gästen und der Bevölkerung im Festzelt. Musik machen an diesem

Morgen die „3 Zackels“.

Die Proklamation der Ehrenpreise und der Preisscheibe findet am Dienstagabend im Festzelt statt. Auch die Würde der Volkskönigin und des Volkskönigs wird dann vergeben. Die besten Schützinnen und Schützen auf der Handwerksmeister-, Handwerker- und Ratsherrenscheibe werden ebenfalls in diesem Rahmen bekanntgegeben.

Das Höhenfeuerwerk gegen 23 Uhr wird das Volks- und Schützenfest offiziell beenden.

Zum Foto: Das Offizium des letzten Jahres der Clausthaler Schützengesellschaft. Foto: red

478. CLAUSTHALER VOLKS- u. SCHÜTZENFEST

vom 13. Juli bis 17. Juli 2001

Zu allen Veranstaltungen im Festzelt sind Einwohner, Gäste und Schützen herzlich eingeladen.

EINTRITT FREI

Freitag, 13. Juli 2001

- 15.00 Uhr Beginn des Volks- und Schützenfestes
- 18.00 Uhr Königschießen
- 19.30 Uhr Bekanntgabe der Best und Meist des Polterabendschießen im Schützenheim
- 20.00 Uhr Tanz- und Stimmungsmusik im Festzelt mit den „Lustigen Zenntaler“
- 21.00 Uhr Eröffnung des Volks- und Schützenfestes im Festzelt mit Bieranstich durch den Samtgemeindebürgermeister und Oberschützenvogt Herrn Wolfgang Mönkemeyer

Samstag, 14. Juli 2001



- 15.00 Uhr Großer Festumzug ab Leibnitzstr. (Neue Mensa)
- 16.00 Uhr Musik im Festzelt mit verschiedenen Kapellen
- ca. 16.30 Uhr Kreismeisterei 2001 aus dem Kreisverband Oberharzer Schützenbund e.V. im Festzelt
- 18.00 Uhr Blasmusik im Festzelt mit dem „Neuen Berghomisten Corps“
- 19.30 Uhr Proklamation der neuen Könige, Meiste Ringe sowie Best und Meist im Festzelt
- 20.00 Uhr Tanz- und Stimmungsmusik im Festzelt mit den „Lustigen Zenntaler“

Sonntag, 15. Juli 2001

- 11.00 Uhr Festessen im Festzelt für Schützen u. Bevölkerung mit Grußworten und Ehrungen
- 16.00 Uhr Kaffeetafel im Festzelt mit „Sergeje“
- 20.00 Uhr Tanz- und Stimmungsmusik im Festzelt mit der Tanzband „Fantasy“ aus Clausthal-Zellerfeld

Montag, 16. Juli 2001

- 14.00 Uhr Ausgabe der Luftballons zum Kinderumzug - Institut für Mathematik, Erzstraße -
- 15.00 Uhr Abmarsch des Kinderumzuges von der Erzstraße
- 16.00 Uhr Kindermachmittag mit Spielen und Unterhaltung im Festzelt
- 20.00 Uhr „DISCO“ im Festzelt (mit Überraschungen)
- ca.
- 21.30 Uhr Travestie Duo „Kim und Roy“ mit neuem Programm

Dienstag, 17. Juli 2001

- 10.30 Uhr Schärperfrühstück im Festzelt für Schützen und Gäste eingeraht von den „3 Zackels“
- 18.00 Uhr Blasmusik im Festzelt mit dem „Neuen Berghomisten Corps“
- 19.00 Uhr Proklamation der Ehrenpreise, Preisscheibe, Volkskönigin-, Volkskönig-, Handwerksmeister-, Handwerker- und Ratsherrenwanderscheibe im Festzelt
- ca.
- 23.00 Uhr RIESENFEUERWERK

Reparaturen * Umbau * Naturstein * Putzarbeiten



Gebrüder Baumgarten GmbH
Dachdecker- + Maurermeister

Dach- u. Schieferdeckung * Schornsteinsanierung * Bauklempnerei

28678 Clausthal-Zellerfeld, Schelker Weg 12 a Tel. 05303/800070

Telefon:

(0 53 23) 8 24 86

Fax 8 36 71

Lehne GmbH

Schützenstraße 14

Am Rosenhof 7

Clausthal-Zellerfeld

→ Sanitär Kernbohrungen ←
→ Heizung Kundendienst ←
→ Schlosserei Solartechnik ←

Jetzt auch Fliesenarbeiten!

Zünftiges Schärperfrühstück und großes Feuerwerk

Clausthal-Zellerfeld (red). Die Zeit von Freitag, 13. Juli bis Dienstag, 17. Juli, steht in diesem Jahr in Clausthal-Zellerfeld im Zeichen des 478. Volks- und Schützenfestes der Schützengesellschaft Clausthal.

Die Bevölkerung und Gäste aus nah und fern sind eingeladen, einige Stunden auf dem Festplatz „Am Schlagbaum“ zu verbringen. Abwechslung bieten verschiedene Fahrgeschäfte wie Tornado 2, Riesenrad, Jaguar-Bahn und Autoscooter oder für die Kleinen das Fantasy-Land oder der Kindertaumler sowie ein Kinderkarussell, aber auch die Veranstaltungen, die wie jedes Jahr bei freiem Eintritt im Festzelt stattfinden. Für den Gaumen werden wieder zahlreiche Leckerbissen geboten. Von A wie Aalbrötchen bis Z wie Zuckerwatte wird für jeden, sei es auf dem Festplatz oder im Schießheim beim Schützenwirt Dieter Roloff, etwas dabei sein. Natürlich werden auch die durstigen Kehlen nicht zu kurz kommen.

Für Stimmung und Gaudi im Festzelt sorgt am Freitag- und Sonnabendabend die Truppe der „Lustigen Zentaler“ aus Neuhof/Zenn.

Offiziell eröffnet wird das Fest am Freitagabend von Samtgemeindebürgermeister und Oberschützenvogt Wolfgang Mönkemeyer mit dem Bieranstich.

Am Sonnabend wird sich der Festumzug durch die Straßen bis zum Festplatz schlängeln. Dort werden im Festzelt die teilnehmenden Kapellen eine



Kostprobe ihres Könnens abgeben.

Der Sonntag beginnt mit dem Festessen im Festzelt. Wer sich zu einem gemütlichen Kaffeeklatsch treffen möchte, kann dies am Sonntagnachmittag im Festzelt mit musikalischer Untermalung von „Sergej“ tun. Am Abend sorgt die Tanzband „Fantasy“ aus Clausthal-Zellerfeld für Unterhaltung.

Der Montag steht ganz im Zeichen der kleinen Gäste der Schützengesellschaft. Mit bunten Luftballons gewappnet, startete der Kinderumzug am Nachmittag in Richtung Festplatz. Nachdem sich die Ballons

dort auf einen hoffentlich weiten Weg gemacht haben, können sich die Kinder im Festzelt an den Spielständen versuchen und kleine Belohnungen dafür ergattern. Abends heißt es dann „Disco im Festzelt“. Als besondere Show-Einlage führt das Travestie-Duo „Kim und Roy“ sein neues Programm vor, bei dem sicherlich kein Auge trocken bleibt.

Am letzten Festtag geht es noch einmal richtig zur Sache. Zum Schärperfrühstück treffen sich die Schützenschwestern und -brüder mit ihren Gästen und der Bevölkerung im Festzelt. Musik machen an diesem

Morgen die „3 Zackels“.

Die Proklamation der Ehrenpreise und der Preisscheibe findet am Dienstagabend im Festzelt statt. Auch die Würde der Volkskönigin und des Volkskönigs wird dann vergeben. Die besten Schützinnen und Schützen auf der Handwerksmeister-, Handwerker- und Ratsherrenscheibe werden ebenfalls in diesem Rahmen bekanntgegeben.

Das Höhenfeuerwerk gegen 23 Uhr wird das Volks- und Schützenfest offiziell beenden.

Zum Foto: Das Offizium des letzten Jahres der Clausthaler Schützengesellschaft. Foto: red



478.

VOLKS- UND SCHÜTZENFEST CLAUSTHAL

Echo vom 11.07.2001



Auf dem Clausthaler Schützenfest gibt es neben zahlreichen Fahrgeschäften auch allerhand Angebote für den hungrigen Besucher und auch der verwöhnte Gaumen wird dort auf seine Kosten kommen.
Foto: Veranstalter



Sie werden wieder im Mittelpunkt des Schützenfestes stehen: die Würdenträger der Clausthaler Schützengesellschaft.
Foto: Veranstalter

Geld mit dem Hammer kassiert

Launiges Schärperfrühstück bei Clausthaler Schützen

CLAUSTHAL-ZELLERFELD (P.W.)
Ruhig aber zielsicher steuerte Strafwart „Hansel“ Hausdörfer auf seine Opfer zu. „Früher wurde schärfer geahndet“, sagte er und kassierte munter weiter. Beim Schärperfrühstück der Clausthaler Schützen hatte er am Dienstagvormittag seinen großen Auftritt.

Es gehe darum, „die Tradition zu erhalten“, meinte der Strafwart. Außerdem fördere die Gesellschaft mit dem Erlös ihre Jugendarbeit. Hausdörfer: „Dafür öffnen die meisten gern ihre Geldbörsen.“

Listig und sehr galant gab er einer Raucherin Feuer und hielt ihr gleichzeitig den Holzhammer mit dem breiten Einwurfschlitz vor die Nase. „Der Schützenvogt hat das Rauchen noch nicht erlaubt“, begründete er seine ziemlich eindeutige Forderung. Schärperfrühstück, das bedeutet

fröhliche Geselligkeit, viel Musik und launige Beiträge. An drei riesig langen Doppel-Tischreihen haben die Gäste Platz genommen. Für Musik sorgten die 3 Zackels und eine von fünf Schützenschwestern neu gegründete Pop-Formation „Village People“, deren hitverdächtiger Gesangsbeitrag „YMCA“ mit tosendem Beifall belohnt wurde.

Launige Beiträge teilten zum Beispiel die beiden Oberharzer Wahlmatadore unter sich auf. Während Helmut Martin (CDU) jede Menge Adjektive aus dem Publikum einsammelte, verlas Walter Lampe (SPD) eine damit angereicherte imaginäre Bürgermeister-Rede. Darin wimmelte es dann vor anzüglichen Zuordnungen wie einem „plattfüßigen“ Offizium, dem „altersschwachen“ Schützenvogt oder dem insgesamt „knauserigen“ Schützenbund.

Das von Klaus-Dieter Schöne-mann spendierte 50-Liter-Freibierfass lockerte die Stimmung zusätzlich auf. Schunkeln im Stehen und



Seit Februar haben die Clausthaler Schützenschwestern geprobt. Mit ihrem Song „YMCA“ kassierten sie jetzt tosenden Beifall und damit den verdienten Künstlerlohn von ihrem Publikum.

Foto: Weiss

Harzer Volksmusik taten ein Übriges. Draußen klatschten die Zuschauerkinder den Takt lautstark mit.

Die Schützengesellschaft und ihre Gäste hatten ganz offenbar den richtigen Ton getroffen.

GZ vom 18.07.2001

Nach einem mit großer Geduld ertragenem Leiden verstarb mein lieber Mann, unser guter Vater und lieber Opa

Schlossermeister

Wilhelm Schmidt

* 13. 7. 1920 † 10. 3. 2001

Wir sind sehr traurig

Hanna Schmidt geb. Stephan

**Frank und Angelika Schmidt geb. Luttmann
mit Jasmin und Florian**

**Henner-E. und Jutta Kerl geb. Schmidt
mit Marcel, Matthias und Miriam
und alle Angehörigen**

Clausthal-Zellerfeld, den 12. März 2001
Rollstraße 7

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 15. März 2001, um 14 Uhr in der Friedhofskapelle Clausthal statt; anschließend Überführung zur Einäscherung.

Bestattungsinstitut Klaus, Clausthal-Zellerfeld, Telefon (0 53 23) 33 86.

Wilhelm Schmidt

† 10. März 2001

Wir danken allen, die in so liebevoller und vielfältiger Weise Anteilnahme an unserer Trauer genommen haben.

Besonderen Dank der Schützengesellschaft Clausthal und Herrn Pastor Henzelmann für seine tröstenden Worte.

Im Namen der Familie
Hanna Schmidt

Clausthal-Zellerfeld, im April 2001